

Myops ist eine Fliege. Fliegen sind lästig, zumal dann, wenn sie einen Stachel haben. Myops hat einen Stachel und will ihn gebrauchen.

Der klassische Myops hatte es auf Athen abgesehen. Athen war ein großes und edles Roß, das zur Trägheit neigte und des unaufhörlichen Ansporns bedurfte, sollte es nicht Gedankenlosigkeit und Seelentaubheit anheimfallen. So sah es Sokrates und übernahm die Aufgabe des Sporns – der Stechfliege, die unbemerkt kommt und geht, dem edlen Roß einen kurzen Stich zufügt und es dadurch unsanft aus seinem behäbigen Trott bringt.

Lethargie ist bequem. Die Schläfrigen, die man aufscheucht, sind fast immer mürrisch statt dankbar. Ihr Verdruß gilt dem anmaßenden Stachelträger. Im Falle des Sokrates führte dies zu Anklage und Hinrichtung wegen Religionsfrevels und Jugendverführung.

Der heutige Myops hat es auf die Rechtslandschaft abgesehen. Gesetzgeber und Urteiler, Rechtsverwalter und Ordnungserzeuger, Normdeuter und Regelkundler will er mit kleinen, schmerzhaften Stichen um die schädliche Gemütlichkeit bringen. Beliebt wird auch dieser Myops nicht werden. Und doch wird Myops unverdrossen aus der Welt des Rechts berichten: reflektieren, wo Nachdenken erforderlich ist, kritisieren, wo eingeschlagene Wege allzu bereitwillig weitergegangen werden, polemisieren, wo ein radikaler Standpunkt nottut. Daß ihre Stiche gottgewollt sind, glaubt die Stechfliege nicht; daß sie der Sache dienen, umso mehr.

Myops-Autoren nehmen die Rechtswelt kritisch ins Visier. Kurz, knapp und verständlich berichten sie von schlechten Schriften, unglaublichen Urteilen, Verirrungen der Forschung und Lehre, von Absurditäten der Verwaltung und der Rechtspraxis überhaupt. Myops überläßt die wohlwollende Betrachtung den anderen. Wer Sorge hat, jemandem auf die Füße zu treten, wird vielleicht über, aber nicht in Myops schreiben.

RAINER MARIA KIESOW

BENJAMIN LAHUSEN

REGINA OGOREK

DIETER SIMON



## Überblick

<i>Prospekt</i>				1
<i>Publizistik</i>		RAINER MARIA KIESOW	<b>Deutsche Reichsbremse</b>	4
<i>Wirtschaft</i>		MARCUS LUTTER	<b>Das Unglück Mannesmann</b>	8
<i>Rechtspflege</i>		REGINA OGOREK	<b>Erst die Aktien, dann die Akten</b>	13
			Der Anwaltsberuf erfindet sich neu	
<i>Zwischenruf</i>		DIETER SIMON	<b>Pianisten</b>	21
<i>Beruf</i>		HARTMUT KILGER	<b>Die Schimäre »Einheitsjurist«</b>	26
<i>Report</i>		FRANZISKA SCHULTE OSTERMANN	<b>Stichprobe: Kiel</b>	28
<i>Bildung</i>		BENJAMIN LAHUSEN	<b>Fichte ade!</b>	35
			Wen würden Sie lesen, wenn am nächsten Montag Staatsexamen wäre?	
<i>Säkularisation</i>		MATTHIAS MAHLMANN	<b>Differenzierung und Neutralität im Religionsverfassungsrecht</b>	39
<i>Verfahren</i>		Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt	<b>Deutschstunde und Rechtskunde</b>	49
<i>Zivilisation</i>		CHRISTOPH MÖLLERS	<b>Humanitäre Interventionen</b>	50
<i>Jubiläum</i>		STEPHAN HOCKS	<b>»Das Loch muß gestopft werden.«</b>	52
			30 Jahre Kontaktsperregesetz	
<i>Biographie</i>		ELENA BARNERT	<b>Von Station zu Station</b>	56
			Anm zu Otto Palandt (umstr) uam aAnl seines 130. Gebtags (mwN)	
<i>Legitimation</i>		CHRISTOPH MÖLLERS	<b>Auf dem Gipfel der Demokratie</b>	68
<i>Sicherheit</i>		RAINER MARIA KIESOW	<b>Riechen</b>	70
<i>Biochemie</i>		DIETER SIMON	<b>Aufarbeiten</b>	72
<i>Leserbrief</i>		FABIAN STEINHAUER	<b>Bremse gleich vorab</b>	74
<i>Cartoon</i>				77
<i>RePrise</i>				78
<i>Anzeigen</i>				79